

Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten** am Dienstag, 26.11.2019, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinz-Günter Jaster

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Stefan Porscha

Mitglieder

Herr Harald Baumann	Vertreter für Herrn Piehl
Frau Ute Bertram-Kühn	
Herr Heinrich Bremer	
Herr Peter Hake	
Herr Manfred Lindenmann	Vertreter für Frau Sternbeck
Herr Matthias Rabe	
Herr Heinz-Jürgen Richter	
Herr Thomas Stolte	Vertreter für Herrn Homann
Herr Wilhelm Wesemann	

Verwaltungsvorstand

Frau Annette Plein	Fachbereichsleiterin 2
Herr Maic Schillack	Fachbereichsleiter 1

Beratende Mitglieder

Herr Jean-Claude Cousin-Sauer
Herr Robert Krenz

Verwaltungsangehörige/r

Herr Kai Knigge	Fachdienst 30, Protokoll
Herr Christoph Richert	Fachdienstleiter 30

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:35 Uhr

Tagesordnung

Vorlagen Nr.

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.09.2019
3. Berichte und Bekanntgaben
 - 3.1. Sachstandsbericht Feuerwehrgerätehäuser
 - 3.2. Sachstandsbericht Beschaffung von Schutzkleidung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Neustadt a. Rbge.
 - 3.3. Fahrzeugkonzept für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Neustadt a. Rbge.
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
5. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2020 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms **2019/208**
6. Flächenhafte Ausweisung von Tempo 30-Zonen in Neustadt a. Rbge. **2019/275**
7. Bericht über die Entwicklung der Haushaltsdaten 2019 per 30.09.2019 **2019/210**
8. Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Jaster, eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Krenz merkt an, dass er keine Einladung erhalten hat.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.09.2019

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.09.2019 lag aufgrund des Cyberangriffes nicht vor und soll in der nächsten Sitzung genehmigt werden.

3. Berichte und Bekanntgaben

3.1. Sachstandsbericht Feuerwehrgerätehäuser

Herr Richert nimmt Stellung zu den einzelnen Bauvorhaben.

Eilvese: Das Richtfest hat stattgefunden. Das Dach ist geschlossen. Das Vorhaben geht jetzt in den Innenausbau.

Otternhagen: Der Spatenstich war kürzlich. Alles läuft derzeit nach Plan. Der Bau soll im November 2020 abgeschlossen sein.

Feuerwehrzentrum: Herr Richert verweist nochmals auf die Internetpräsenz der Stadt Neustadt a. Rbge., hier gibt es einen Link, unter dem der Baufortschritt verfolgt werden kann. Es finden weiterhin alle 14 Tage Treffen der Verantwortlichen auf der Baustelle statt. Am 12.12. findet in Bielefeld (Fa. Goldbeck) eine Bemusterung statt.

Herr Jaster erkundigt sich, wie es bei den Projekten in Dudensen und Mandelsloh aussieht.

Herr Schillack erklärt, dass man für den Bau in Dudensen auf den Förderbescheid wartet, danach kann der Bau/das Ausschreibungsverfahren begonnen werden.

Herr Richert erklärt, dass in Mandelsloh die Bedarfsfeststellung mit der Feuerwehr stattgefunden hat. Die Feuerwehr arbeitet derzeit an einer „Betriebsbeschreibung“. Der Bedarf ist wie in Otternhagen zu sehen. In Mandelsloh soll jedoch evtl. ein Raum für eine Redundanz im Funkbereich eingerichtet werden. Dieses befindet sich derzeit in Klärung.

Herr Schillack berichtet, dass es Grundstücksprobleme gibt. Auf das vorhandene Grundstück am derzeitigen Standort passt das Haus nicht. Es müssen Flächen erworben werden. Beim Erwerb von Flächen am derzeitigen Grundstück ist ein B-Plan-Verfahren durchzuführen. Bei zwei anderen Grundstücken wird derzeit die Verkaufsbereitschaft geklärt.

Herr Jaster erkundigt sich nach Zeitverzögerungen.

Herr Richert teilt mit, dass es von den Verkaufsverhandlungen abhängt. Er sieht dieses derzeit nicht.

Herr Richter meldet Bedenken an, ob die veranschlagten Mittel für den Bau des Stützpunktes Mandelsloh in 2020 auch tatsächlich fließen werden.

Herr Schillack sagt eine Prüfung zu. Evtl. würde eine Verpflichtungsermächtigung reichen.

Herr Jaster fragt, ob statt des Stützpunktes Mandelsloh ein anderes Haus in 2020 gebaut werden kann. Er erinnert an die Projekte in Borstel, Bordenau und Scharrel.

Herr Richert lehnt dieses kategorisch ab. Hierfür sind in seinem Fachdienst keine Kapazitäten frei.

Herr Wesemann bittet um Auskunft nach der Dauer eines eventuellen B-Plan-Verfahrens.

Frau Plein teilt mit, dass es 1 Jahr dauert. Dieses ist schon „sportlich“, da man an vielen Stellen auf Dritte angewiesen ist.

Herr Krenz erinnert daran, dass pro Jahr eine große und eine kleine Maßnahme durchgeführt werden soll. Von den 8 Maßnahmen der Feuerwehr mit der Priorität 1 sind noch einige offen.

Herr Richert sieht zurzeit keine kleinen Maßnahmen.

Herr Wesemann fragt, wie groß der Aufwand ist, um festzustellen, ob die zukünftigen Gerätehäuser an den jetzigen Standorten gebaut werden können.

Herr Richert erwidert, dass es fast überall auf eine Standortsuche hinausläuft, die Sondieren laufen selbstverständlich.

3.2. Sachstandbericht Beschaffung von Schutzkleidung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Neustadt a. Rbge

Herr Jaster berichtet, dass vor einer Woche eine Veranstaltung zum Thema Beschaffung von Schutzkleidung für die Feuerwehr stattgefunden hat. An dieser haben neben ihm auch die Ausschussmitglieder Porscha und Hake teilgenommen. Die Veranstaltung war sehr informativ und hat bleibenden Eindruck hinterlassen.

Herr Porscha bestätigt Herrn Jaster. Er ist sich jetzt bewusst, was zu einer Beschaffung dazu gehört.

Herr Wesemann erkundigt sich erneut, ob weiterhin die „alte Bekleidung“ beschafft wird.

Herr Knigge bestätigt dieses und verteilt eine Information über die Situation bei der Bekleidung (Ist/Soll).

Herr Wesemann fragt, wann ausgeschrieben werden kann.

Herr Schillack teilt mit, dass nach der Genehmigung und Veröffentlichung des Haushaltes das Ausschreibungsverfahren gestartet werden kann. Die Drucksache über die Bedarfsfeststellung wird in den F+O gehen.

3.3. Fahrzeugkonzept für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Neustadt a. Rbge.

Herr Krenz berichtet, dass eine Projektgruppe aus Mitgliedern der Feuerwehr und der Verwaltung (Richert/Knigge) eingerichtet worden ist. Bisher haben zwei Treffen stattgefunden. Die Erstellung eines reinen Fahrzeugkonzeptes wird nicht möglich sein. Vielmehr wird es auf eine „Fortschreibung des Bedarfsplanes“ hinauslaufen. Es sind zu viele Parameter zu beachten. Dieses braucht Zeit. Es ist daher nicht mit schnellen Ergebnissen zu rechnen. Dafür aber mit guten Ergebnissen.

Herr Jaster bedankt sich für die Information und fragt, was mit den Ergebnissen passiert. Häuser für die Fahrzeuge wären ja weiterhin nicht vorhanden.

Herr Richert schlägt vor, das letzte Protokoll der Projektgruppe dem Protokoll als **Anlage 1 (nichtöffentlich)** beizufügen. Er geht davon aus, dass durch die Arbeit der Projektgruppe klarer wird, welche Standorte in welchem Umfang wo gebaut werden müssen.

Herr Hake fragt, auf welcher Grundlage die Fahrzeugbeschaffungen in den letzten Jahren durchgeführt worden sind. Er erinnert, dass der Bedarfsplan fortgeschrieben werden müsste.

Herr Schillack teilt mit, dass die Fahrzeugbeschaffungen auf der Grundlage des Bedarfsplanes getätigt worden sind. Er lobte die Arbeit der Projektgruppe und hofft, dass es neue Erkenntnisse für die Fortschreibung des Bedarfsplanes gibt.

Herr Wesemann bittet um Auskunft, was konkret die Politik/der Rat tun kann, um beim Bau von Gerätehäusern schneller zu werden.

Herr Schillack antwortet mit „Stellen schaffen“. Das eigentliche Problem liegt aber bei der Besetzung der Stellen. Besonders im Fachdienst Immobilien ist es häufig schwierig, geeignetes Personal zu finden.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Die anwesenden Einwohner stellen keine Fragen.

5. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2020 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms 2019/208

Herr Rabe merkt an, dass das LF KatS im Haushalt fehlt.

Herr Knigge erwidert, dass das Fahrzeug bereits im Jahr 2019 veranschlagt worden ist und die Mittel nach 2020 übertragen werden. Daher erfolgt keine Neuveranschlagung.

Herr Richert merkt an, dass in 2020 erneut ein Förderantrag gestellt wird.

Herr Krenz fragt, wie lange die Verwaltung denn Förderanträge stellen möchte. Das Fahrzeug muss beschafft werden. Die Mittel sind doch im Haushalt vorhanden.

Herr Richert erklärt, dass bisher kein Stellplatz vorhanden war und die Beschaffung daher nicht priorisiert wurde. Im Jahr 2020 wird die Beschaffung aber gestartet, da mit dem Feuerwehrzentrum ja der entsprechende Stellplatz vorhanden sein wird. Er würde ungern auf die mögliche Förderung in Höhe von 190.000,00 Euro verzichten. Die Mittel müssten in voller Höhe im Haushalt veranschlagt sein. Auch wenn es eine Förderung gibt.

Herr Wesemann regt an, den Förderantrag durch die Landtagsabgeordneten „begleiten“ zu lassen.

Die Drucksache 2019/208 gilt als im Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten als behandelt.

6. Flächenhafte Ausweisung von Tempo 30-Zonen in Neustadt a. Rbge. 2019/275

Herr Cousin-Sauer gibt zu bedenken, dass Tempo-30-Zonen nichts bringen, wenn nicht entsprechend kontrolliert wird.

Herr Bremer pflichtet ihm bei. Verbote gebe es genug. Er gibt zu bedenken, dass es schwierig wird Fahrstunden zu absolvieren, wenn flächendeckend Tempo 30 gilt. Er hält die Einführung für aussichtslos.

Frau Plein äußert sich zum Hintergrund der Drucksache. Es soll durch die Drucksache „Ordnung“ geschaffen werden. So ist es möglich, dass die Ortsräte in Zusammenarbeit mit der Verkehrsbehörde schneller und effektiver Tempo-30-Zonen schaffen können. Es geht nicht um eine flächendeckende Ausweisung im gesamten Stadtgebiet.

Herr Lindenmann unterstützt die Drucksache. Als Handlungsgrundlage für die Ortsräte sei das eine gute Regelung.

Herr Porscha signalisiert ebenfalls Zustimmung. Für die Ortschaften ist es so einfacher Tempo-30-Zonen auszuweisen.

Herr Baumann stimmt ebenfalls zu und weist auch auf die Lärminderung durch langsames Fahren hin.

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst einstimmig bei 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ausweisung von Tempo 30-Zonen im Neustädter Stadtgebiet zu prüfen und soweit möglich umzusetzen.
2. Für die Jahre 2020 bis 2023 wird für die Beschilderung jährlich ein Betrag in Höhe von 10.000,00 Euro bewilligt.
3. Die Ortsräte werden aktiv in den Prozess eingebunden und sollen Vorschläge machen, in welchem Quartier oder welcher Ortschaft sie Bedarf für die Ausweisung von Tempo 30-Zonen sehen. Die Realisierung entsprechender Zonen erfolgt aufgrund gesetzlicher Erfordernisse. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt einer straßenverkehrsbehördlichen Anordnung.

7. **Bericht über die Entwicklung der Haushaltsdaten 2019 per 30.09.2019** 2019/210

Die Informationsdrucksache wird zur Kenntnis genommen.

8. **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Jaster den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.13 Uhr.

Heinz-Günter Jaster
Ausschussvorsitzender

Dominic Herbst
Bürgermeister

Kai Knigge
Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 05.12.2019